

# Spanien Austausch mit Sant-Boi 2023

Am Donnerstag den 19.10. ging es endlich für uns los. Wir trafen uns um 5:45 in der Früh. Ab hier begannen wir unser Abenteuer. Als erstes fuhren wir mit einem Regionalzug nach Müllheim, um von dort aus mit dem Bus über die französische Grenze nach Mulhouse zu fahren. Aufgrund einer Verspätung des Busses hatten wir nur 5 Minuten Zeit den TGV zu erwischen. Nachdem wir einen kleinen Sprint eingelegt hatten, erwischten wir den Zug glücklicherweise aber doch noch.

Im Zug saßen wir für über 5 Stunden. In dieser Zeit spielten wir Gesellschaftsspiele, schauten Filme oder unterhielten uns, während der Zug mit knapp über 290 Sachen über die Schienen bretterte. In Nîmes stiegen wir dann in den nächsten Zug, welcher direkt nach Barcelona fuhr. Dieser Zug war unglücklicherweise wesentlich voller, jedoch war die Fahrt nicht weniger amüsant. Wer einen Blick aus dem Fenster warf konnte unzählige Flamingos beobachten. Auch die See zog die Aufmerksamkeit der Insassen auf sich.



Nach unserer Ankunft sind wir zuerst zu unseren Gastfamilien nach Hause gegangen und haben unser Gepäck abgelegt. Danach haben wir die Eltern und Geschwister kennengelernt und ihnen unsere Geschenke überreicht. Anschließend sind wir mit unseren Austauschpartnern zusammen Crêpes essen gegangen und haben uns unterhalten. Abends haben wir noch mit der Familie zusammen gegessen bevor wir ins Bett gegangen sind.

Am ersten Tag, dem Freitag, sind wir zusammen mit den Spaniern zur Schule gegangen, die Fundación LLor hieß. Dabei handelte es sich um eine Sportschule, weswegen es dort mehrere Basketballplätze und Fußballplätze gab. In der Schule haben wir mehrere Gruppenaktivitäten, wie zum Beispiel einen Tanz, gemacht. Außerdem durften wir uns mit den jüngeren Schülern auf Deutsch unterhalten. Anschließend haben wir gemeinsam in der Kantine zu Mittag gegessen, allerdings hat das Essen dort leider nicht geschmeckt. Danach hatten wir eine Pause, in der wir Basketball gespielt haben. Nachmittags haben wir mit unserem Projekt über spanisches Essen angefangen und Churros gegessen. Um 17 Uhr war die Schule fertig und manche hatten abends noch Basketballtraining.



Am Wochenende haben wir viel Zeit in unseren Gastfamilien verbracht, dennoch unternahmen wir auch gemeinsame Aktionen.

Einige Schüler waren am Samstagvormittag in der Nachbarortschaft Colonia Guêl, welche früher ein Textilarbeiterwohnviertel war. Dort hat außerdem Guêl studiert und die Kirche gebaut. An diesem Tag wurde im Rahmen eines Festes das Leben der Bewohner zur Schau gestellt. Dazu wurden verschiedene Schauspiele veranstaltet und auch typisch spanisches Essen verkauft.

Abends wollten wir gemeinsam Bowlen gehen, doch unser Plan änderte sich schnell: wir trafen uns in einem Stadtpark in Sant Boi, um eine Tradition namens "Castellers" zu verfolgen. Bei dieser bauten verschiedene, organisierte Gruppen mit jeweiliger Farbe unterschiedliche hohe Menschentürme.



Nach einiger Zeit hatten wir Lust etwas trinken zu gehen und setzten uns in eine Sportbar. Zufälligerweise spielte an diesem Abend Real Madrid gegen Sevilla, was sehr amüsant war, da die Feindschaft zwischen Barça und Madrid bei unseren Austauschpartnern spürbar war. Auf dem Weg zum Bowling bemerkten wir jedoch, dass wir keine Bahn reserviert hatten und auch keine frei war. Kurzfristig gingen wir in ein nahegelegenes Einkaufszentrum und haben gemeinsam zu Abend gegessen.

Am Sonntag waren wir größtenteils mit unserer Familie unterwegs, beispielsweise unternahmen einige einen Ausflug in den Gaudi-Park, besichtigten die bekanntesten Orte in Barcelona und oder gingen zum Strand.

Am Sonntagabend hat es dann schließlich geklappt und wir konnten gemeinsam bowlen gehen.

Am Wochenende haben wir viel Zeit in unseren Gastfamilien verbracht, dennoch unternahmen wir auch gemeinsame Aktionen.

Am Montag sind wir mit einem Bus zum Freizeitpark "Port Aventura" gefahren, der etwa eine Stunde von Sant Boi entfernt war. Als wir dort angekommen sind, haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt.

Zuerst sind wir eine Wasserbahn gefahren, in der wir ziemlich nass geworden sind. Danach sind wir eine Achterbahn mit mehreren Loopings gefahren, die Dragon Khan hieß. Im Anschluss haben wir gemeinsam in der Kantine zu Mittag gegessen. Leider hat das Essen nicht so gut geschmeckt. Nach der Mittagspause sind wir eine Rafting-Bahn, sowie eine Bahn namens Shambala gefahren. Zum Abschluss haben wir uns noch einmal getroffen und sind gemeinsam eine Achterbahn gefahren. Leider sind wir etwas zu spät zum Bus gekommen und dann gegen 19 Uhr wieder zur Schule zurückgefahren. Danach sind alle zu ihren Gastfamilien gegangen.



Am sechsten Tag sind wir gemeinsam nach Barcelona gefahren, dazu haben wir uns um 9 Uhr an der Schule getroffen und sind dann mit der Straßenbahn von Sant Boi in die Innenstadt Barcelonas gefahren. Mit dabei waren Herr Barnikol und Frau Sehring aus der deutschen Schule und Madonna und Sergi aus der spanischen Partnerschule. Zuerst sind wir zum „Casa Battló“ gelaufen, einem berühmten Haus, welches vom bekannten Künstler Antonio Gaudí gestaltet wurde. Dort haben wir das Bauwerk von außen bewundert und uns interessante Informationen davon von Sergi angehört. Anschließend haben wir uns auf den Weg zur Kathedrale von Barcelona gemacht und dort ein zweites Frühstück eingenommen, welches typisch für für Spanien ist. Dafür wurden am Vortag Zettel ausgeteilt, auf welchen verschiedene



Zutaten standen, welche für das Picknick gebraucht wurden. Vor Ort haben wir dann „Bocadillos con jamón Serrano“ zubereitet, also belegte Sandwiches mit Olivenöl, Tomaten und Serrano-Schinken. Danach haben wir an unserem Projekt weitergearbeitet. Dafür sollten wir in der Markthalle „la Boquería“, in der Einkaufsstraße „Las Ramblas“ Bilder von Essen machen, welches wir gerne probieren würden. Später am Tag sind wir dann noch in ein Schokoladenmuseum gegangen, das „museo a xocolate“. Dort durften wir aus Weißer- und Zartbitterschokolade Lollies selberrmachen und



diese anschließend mit Streuseln dekorieren. Dann haben wir uns von den Lehrern getrennt, welche nun mit dem Zug zurück nach Sant Boi gefahren sind. Wir sind stattdessen in Barcelona geblieben und sind zurück zu „las Ramblas“ gelaufen. Dort haben wir noch etwas gegessen und sind dann noch durch einige Geschäfte gebummelt, bevor wir dann auch, spät am Nachmittag, wieder zurück zu unseren Gastfamilien gegangen sind. Es war ein schöner und eindrucksvoller Tag, welcher uns noch näher zusammengebracht und uns schöne Momente geschenkt hat, an die man noch lange zurückdenken möchte.

Am letzten Tag hatten wir eine Morgenversammlung in der wir unsere kleine Abschlussfeier geplant haben. Vor der Abschlussfeier haben wir allerdings zuerst unser Projekt beendet, in dem wir die verschiedenen Gerichte unserer Gruppen mit einem (Chef-)Koch nachgekocht haben, um dann alle Spezialitäten probieren zu können. Zu den Projekten haben wir dann Videos mit Aufnahmen aus der Woche gedreht, die wir uns an unserer Abschlussfeier zusammen angeschaut haben. Unser Programm für den Abschied war, dass wir zuerst eine Rede gehalten haben und dann den organisierenden Lehrern Geschenke überreicht haben. Zum Schluss haben wir dann alle Macarena getanzt, das war sehr lustig! Wir Schüler haben unseren Abschluss noch einmal am Abend gefeiert, dadurch, dass wir noch alle zusammen in einer Mall essen waren.

Am Austausch haben teilgenommen:

Mary-Faye A.  
Simon B.  
Cosmo D.  
Marie G.  
Luis N.  
Lona N.  
Caroline O.  
Samira W.  
Lars W.  
Johannes Z.

Gundelfingen, den 21.11.2023  
Samira W. und Lars W.